

Editorial

Im Oktober des Jahres 1997 – also vor etwa 25 Jahren – wurde im Rahmen des sog. Konstanzer Beschlusses der Kultusministerkonferenz festgelegt, dass die Bundesländer neben ihren internen Qualitätssicherungsmaßnahmen regelmäßig länderübergreifende Vergleichsuntersuchungen zum Lern- und Leistungsstand der Jugendlichen durchführen sollen. Der Startschuss für die Durchführung der großen Vergleichsstudien wie PISA und TIMSS war gegeben. Gedacht als Instrument für die Steuerung der föderalen Bildungsstrukturen ging mit deren Einführung die Hoffnung einher, klare Ergebnisse für die länderübergreifende Weiterentwicklung des deutschen Bildungswesens zu finden. Erwartungsgemäß groß war das Medienecho der Vorstellung der ersten Studien.

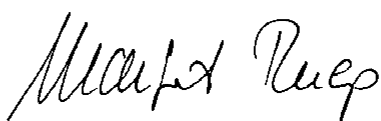
Es zeigte sich jedoch im vergangenen Vierteljahrhundert, dass der Effekt dieser mit großem Aufwand durchgeführten Studien überschaubar ist. Nicht die fehlenden Erkenntnisse sind oftmals das Problem, sondern die nachhaltig ausgerichtete Änderung schulischer Strukturen vor Ort. Die spezifisch deutsche Bildungsstruktur zeigt sich insgesamt sehr resistent gegenüber Veränderungsprozessen, was sowohl die länderspezifischen Bildungssysteme mit ihren jeweiligen Strukturen als auch die Zergliederung in hierarchische Muster zeigen.

In Baden-Württemberg wurden nun in der vergangenen Dekade zwei Versuche – die Einführung der Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2011/12 sowie das zum 1. März 2019 in Kraft getretene *Qualitätskonzept für das Bildungssystem Baden-Württembergs* – unternommen, das Bildungssystem des Landes auf Systemebene weiterzuentwickeln. Die Effekte, die sich eingestellt haben, sind aus heutiger Sicht nicht abschließend zu beurteilen, können aber sicherlich als vielschichtig bezeichnet werden.

Vor diesem Hintergrund präsentiert [Margret Ruep](#) in ihrem einleitenden Artikel Hintergründe und Zusammenhänge der spezifisch deutschen Bildungsstruktur, die tendenziell von einer großen Zersplittertheit geprägt ist. [Livia Jesacher-Röbler](#) und [Michael Schratz](#) skizzieren drei herausragende internationale Trends, für die eine strukturelle Umsteuerung von hierarchischem Top-down-Management zu professioneller Schulautonomie charakteristisch ist. [Martin Herold](#) beleuchtet auftauchende, strukturelle Fragestellungen aus Perspektive der Steuerung komplexer Systeme, deren Dauerzustand ein dynamischer Veränderungsprozess ist. Den Themenschwerpunkt der vorliegenden Ausgabe abschließend, erörtert [Joachim Friedrichsdorf](#) die Strukturfrage aus der Perspektive eines Schulleiters, dem trotz einer nach wie vor hierarchisch geprägten Steuerung immer mehr Verwaltungsaufgaben übertragen wurden, ohne dass zugleich die Autonomie der Schule ausgeweitet worden wäre.

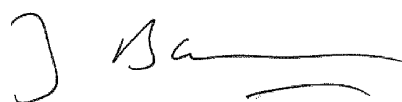
[Joachim Lerchenmüller](#) diskutiert im Panorama thematisch passend mit [Thomas Riecke-Baulecke](#) *Baustellen, Herausforderungen und Perspektiven der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Baden-Württemberg*.

In der Reihe *Lernen ermöglichen. begleiten. fördern.* stellt [Salman Ansari](#) fest: *Vorschulpädagogen irren: Kleine Kinder lernen anders.* [Carmen Huber](#) beendet mit dem zweiten Teil der Lesehitparade die Mitte 2021 begonnene Lese.Reise.



Margret Ruep

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
margret@ruep.de



Johannes Baumann

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
jo.baumann@gmx.de

Bildungssystem & Struktur: Hintergründe, Zusammenhänge und Perspektiven

Margret Ruep

Bildungssystem und Bildungsstruktur in Deutschland – eine Analyse

Um Systeme zu begreifen, ist es hilfreich, ihre Strukturen zu betrachten. Strukturen bestimmen die Ordnung innerhalb eines Systems. In Deutschland haben wir es neben zunehmenden internationalen Einflüssen im Bildungsbereich mit 16 Einzelsystemen zu tun, mit einer bürokratisch-hierarchischen Vorgabensteuerung, die die Spielräume der Schulen einschränkt. Der konfliktintensive Politikstil trägt zudem dazu bei, dass bisher keine gesamtgesellschaftliche Vorstellung über Bildungsziele und -organisation herbeigeführt werden konnte.

► Stichwörter: [Struktur](#), [Bildung](#), [Bildungssystem](#)

Livia Jesacher-Rößler, Michael Schratz

Internationale Trends und Perspektiven im Bildungsbereich

Betrachtet man die Entwicklungen der deutschsprachigen Bildungssysteme, so lässt sich konstatieren, dass diese in den letzten Jahren zunehmend von internationalen Trends resp. Fragestellungen mitgeprägt wurden. Der folgende Beitrag wagt einen Blick über den Tellerrand und skizziert drei globale Trends, die das Potenzial haben, ebenfalls in den deutschsprachigen Systemen aufgegriffen zu werden. Neben dem Format der Bildungspartnerschaft, die eine Evidenzorientierung befördern soll, wird auch das Konzept der „Graswurzelbewegung“ als Motor für Innovation sowie das bereits bekannte Bildungsthema „Well-being“ diskutiert.

► Stichwörter: [Glokalisierung](#), [internationale Bildungstrends](#), [Research-Practice-Partnerschaft](#), [Graswurzelbewegung](#), [Well-being](#)

Management komplexer Systeme

Umgang mit strukturellen Entwicklungen im Bildungswesen

Unser Bildungswesen wird immer komplizierter und komplexer. Das zu verstehen und darin zu bestehen, ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dies kann nur durch Vernetzung der unterschiedlichsten Systeme gelingen. Alle wissenschaftlichen Disziplinen werden sich daran messen lassen müssen, wie ihnen die Verknüpfung untereinander mehr oder weniger gut gelingt. Auch die Pädagogik hat sich dieser Aufgabe zu stellen. Und damit ist letztendlich jeder Einzelne aufgefordert, mit den Problemstellungen, die sich daraus ergeben, umzugehen. Der Artikel versucht, Antworten auf diese drängenden Fragen zu geben und ein entsprechendes Modell zu entwickeln.

► Stichwörter: [Schulentwicklung](#), [Change Management](#)

Verwaltungsstrukturen aus Sicht der Schulleitung

Erfahrungen und Perspektiven

Vor dem Hintergrund der größer werdenden Schwierigkeit, für die Stelle einer Schulleiterin/eines Schulleiters Interessenten zu finden, stellt sich die Frage nach den Gründen für diese Entwicklung. Dabei gibt es einerseits Gründe, die vordergründig verstehbar sind, andererseits aber auch Zusammenhänge, die tiefer in die Strukturen und Regelungen des bestehenden Schulsystems führen und die auf Schief lagen hindeuten. Der vorliegende Beitrag diskutiert die gegebene Situation und benennt Vorschläge für künftige Entwicklungen.

► Stichwörter: [Schulleitung](#), [Schulsystem](#), [Arbeitszeit](#), [Bildungspolitik](#), [Schulverwaltung](#)

Baustellen – Herausforderungen – Perspektiven der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Baden-Württemberg

Thomas Riecke-Baulecke, Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), im Interview mit Joachim Lerchenmüller

Die Schulen in Baden-Württemberg standen und stehen vor eine Reihe besonderer Herausforderungen, die anzugehen die Aufgabe des ZENTRUMS FÜR SCHULQUALITÄT UND LEHRERBILDUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (ZSL) ist: u. a. die Entwicklung der Gemeinschaftsschulen, die Qualität der Lehreraus- und -fortbildung, die Entwicklung der Unterrichtsqualität. Der Präsident des ZSL äußert sich im Interview mit LEHREN & LERNEN zu diesen Themen.

► Stichwörter: [Gemeinschaftsschule](#), [Schulentwicklung](#), [Unterrichtsentwicklung](#), [Qualitätsentwicklung](#), [Lehrerbildung](#), [Lehrerfortbildung](#)

Vorschulpädagogen irren: Kleine Kinder lernen anders

Plädoyers für die „Schule des Staunens“ und gegen die „Akademisierung der Kindheit“

Der vorliegende Beitrag wendet sich gegen den Irrglauben, aus Vorschulkindern Forscher in Laborexperimenten machen zu können. Ursprüngliches natürliches Lernen geht anders! Ausgangspunkt allen gezielt angelegten Lernens sind erklärungsbedürftige Sachverhalte im Alltagsleben der Kinder und Schüler, die Neugier anregen und zu Fragen herausfordern. Lernen im Kindesalter ist das Grundmodell für Lernen überhaupt, was auch für schulisches Lernen zu beachten ist. Erläutert wird das Konzept des „Entdeckenden Lernens“ sowie – im Zusammenhang mit „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – die Bedeutung des „Lernens am Vorbild“.

- Stichwörter: [natürliches Lernen](#), [schulisches Lernen](#), [entdeckendes Lernen](#), [Lernen am Vorbild](#), [Neugier](#), [Interesse](#), [Motivation](#), [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

Qualitätscheck – Eine Lesehitparade (Teil II)

Zehn Angebote im „ungewöhnlichen“ Vergleich

Der erste Teil im Heft 12/2021: „Qualitätscheck – Eine Lesehitparade“ stellt zehn Programme mit unterschiedlichen Vorgehensweisen und Schwerpunkten in der Leseförderung vor. Eine kategorisierte Übersicht sorgt für einen umfassenden Überblick. Der zweite Artikel erzählt durch die Geschichte einer Schülerin die Bedeutung von individualisierter und personalisierter Förderung im Leseerwerb. Wir schaffen dadurch eine passgenaue Unterstützung für die einzelnen Förderansätze in der Leseentwicklung.

- Stichwörter: [Lesen lernen](#), [Begeisterung schaffen](#), [Bildung durch Sprache und Schrift](#)